

"Die Menschen haben nicht mal Kleidung"

Verein Flüchtlingskinder im Libanon sammelt Hilfsgelder



Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter versuchen in den Flüchtlingsunterkünften im Libanon, den Kindern wenigstens ein bisschen Normalität zu vermitteln.

(BW) Seit dem 30. September herrscht Krieg im Süden Libanons. Ziel der israelische Bodentruppen ist die radikale Hisbollah. Seitdem sind rund 1 Million Menschen auf der Flucht, Hilfsorganisationen zählen viele tausend Todesopfer darunter auch viele Kinder, mehr als 40000 Wohnungen und Häuser sind zerstört, 37 Ortschaften sind komplett zerstört. Darunter auch ein soziokulturelles Zentrum bei Saida im Süden Libanons. In dem Zentrum hatten 80 Flüchtlinge Unterschlupf gefunden, bei dem Angriff gab es sechs Tote und 12 Verletzte. „Erschüttert haben wir jetzt feststellen müssen dass zwei der sechs Getöteten Frau und Sohn des Leiters des NISCVT-Sozialzentrums waren.“ Schreibt Ingrid Rumpf, die Vorsitzende des Vereins Flüchtlingskinder im Libanon in einem Brief an Außenministerin Annalena Baerbock in dem sie auf die prekäre Lage der Flüchtlinge aufmerksam macht.

Dieses Zentrum hat eine ganz besondere Bedeutung für Ingrid Rumpf. Schließlich waren zwei Reisen dorthin der Auslöser für die Gründung des Vereins „Flüchtlingskinder im Libanon“ mit Sitz in Pfullingen. Seit dieser Reise vor 29 Jahren hat der Verein mehr als 5 Millionen Euro an Hilfsgeldern an die im Libanon ansässige Partnerorganisation geschickt. Diese National Institution of Social

Care and Vocational Training (NISCVT) ist eine Einrichtung für Sozialfürsorge und Berufsbildung. Ihr Ziel ist es medizinische, soziale und Notfallprojekte für Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Die Bedingungen in den Flüchtlingsunterkünften sind katastrophal

„Vor allem Kinder sind durch die unvorstellbare Geräuschkulisse (gemeint sind die Drohnen und Kampfflugzeuge) traumatisiert und die Menschen stehen vor einer unvorstellbaren, humanitären Katastrophe,“ betont Ingrid Rumpf. In Briefen an ihre Paten und Patinen in Deutschland schreiben palästinensische Kinder und Jugendliche wie sie den Krieg erleben, darin heißt es beispielsweise: „Heute ist so viel Zerstörung, Explosion und Sterben im Libanon, Frauen, Kinder, Ärzte, Rettungssanitäter kein Unterschied.“ In einem anderen Brief heißt es: „Zivilisten sind gestorben und wir hörten den Lärm von Flugzeugen wir leben in Panik, dass ein Familienmitglied oder ein Freund stirbt.“

Die Bedingungen in den Flüchtlingsunterkünften, so erzählt Ingrid Rumpf sind katastrophal, viele Menschen leben im Freien ohne das Nötigste wie Matratzen, Decken, Lebensmittel oder Zelte. Und diese Situation wird sich mit dem nahenden Winter, dem Regen und der Kälte noch verschärfen.

Kindern einen guten Start ermöglichen

In dieser chaotischen Situation versucht die Partnerorganisation NISCVT den Alltag für die Kinder, Jugendlichen und Familien so normal wie möglich zu begleiten. So sind jetzt die meisten Kindergärten, außer im Süden des Libanon, wieder geöffnet, erzählt Ingrid Rumpf, auch die Nachhilfkurse und Berufsbildungsprojekte laufen wieder. „Kinder sollen so gut wie möglich einen guten Start ins Leben haben!“ Neben diesen Projekten fördert der Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“ auch Förderkurse für benachteiligte Mädchen, Fortbildungsseminare für ErzieherInnen und SozialarbeiterInnen sowie medizinische Projekte wie den Unterhalt von Zahnarztpraxen, die psychotherapeutische Behandlung von Kindern, gesunde Mahlzeiten für Kinder und vieles mehr.

Seit Beginn des Kriegs setzt der Verein aber seine ganze Kraft für die Unterstützung der bedürftigsten Familien ein. Hierfür sammelt der Verein Hilfsgelder. Seit Kriegsbeginn hat der Verein bereits rund 46 000 Euro gesammelt. Das Geld geht in die palästinensischen Flüchtlingslager und wird in Lebensmittelpakete investiert. Wobei ein Paket einem Wert von rund 40 \$ entspricht, was einer Familie etwa für einen Monat reicht, erklärt Ingrid Rumpf.

Unter dem Stichwort „Notfallhilfe 2024“ können auch Sie die Flüchtlingskinder im Libanon unterstützen. Konto: Vereinigte Volksbanken eG, IBAN: DE83 6039 0000 0710 6950 04.

Nähere Infos zum Verein und den Hilfsprojekten finden Sie unter: www.lib-hilfe.de